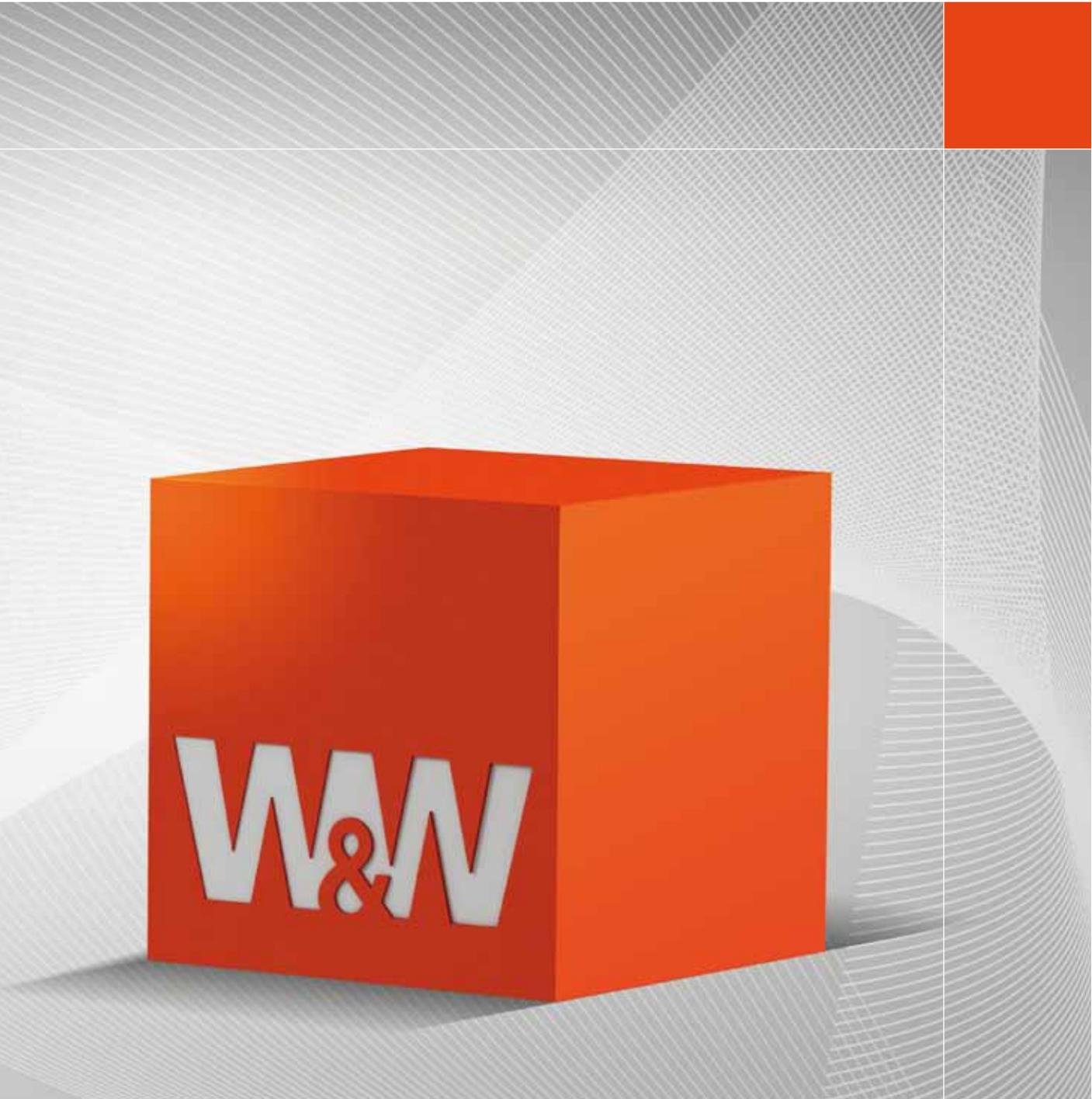


# Zwischenmitteilung zum 31. März 2015

Wüstenrot & Württembergische AG





---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## **6 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

6 Wirtschaftsbericht

11 Ausblick

## **12 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

12 Konzernbilanz

14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

---

# KENNZAHLENÜBERSICHT W&W-KONZERN

## W&W-KONZERN (NACH IFRS)

KONZERNBILANZ		31.3.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	in Mrd €	80,2	78,5
Kapitalanlagen	in Mrd €	51,2	49,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	in Mrd €	26,9	25,6
Erstrangige Forderungen an Institutionelle	in Mrd €	16,4	16,5
Baudarlehen	in Mrd €	24,8	25,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mrd €	26,2	25,7
Versicherungstechnische Rückstellungen	in Mrd €	34,3	32,9
Eigenkapital	in Mrd €	3,9	3,7
Substanzwert je Aktie	in €	37,11	34,49
<b>KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		<b>1.1.2015 bis 31.3.2015</b>	<b>1.1.2014 bis 31.3.2014</b>
Finanzergebnis (nach Risikovorsorge)	in Mio €	781,6	525,9
Verdiente Beiträge (netto)	in Mio €	949,7	956,8
Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	in Mio €	1 239,7	1 045,9
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	in Mio €	88,7	74,2
Konzernüberschuss	in Mio €	54,7	54,2
Konzerngesamtergebnis	in Mio €	271,9	201,3
Ergebnis je Aktie	in €	0,57	0,56
<b>SONSTIGE ANGABEN</b>		<b>31.3.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>1</sup>		7 636	7 670
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>2</sup>		9 079	9 140
<b>VERTRIEBSKENNZAHLEN</b>		<b>1.1.2015 bis 31.3.2015</b>	<b>1.1.2014 bis 31.3.2014</b>
<b>Konzern</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio €	1 353,9	1 343,3
Neugeschäft Baufinanzierung (inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch)	in Mio €	1 306,8	1 054,6
Absatz eigener und fremder Fonds	in Mio €	89,6	75,8
<b>Segment BausparBank</b>			
Brutto-Bausparneugeschäft	in Mio €	3 557,0	3 555,9
Netto-Bausparneugeschäft	in Mio €	2 610,7	2 762,8
<b>Segment Personenversicherung</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio €	577,2	595,8
Neubeiträge	in Mio €	141,7	147,4
<b>Segment Schaden-/Unfallversicherung</b>			
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio €	774,1	743,1
Neubeiträge (gemessen am Jahresbestandsbeitrag)	in Mio €	78,5	77,0
<sup>1</sup> Arbeitskapazitäten (auf Vollzeit umgerechnete Arbeitsverhältnisse). <sup>2</sup> Anzahl der Arbeitsverträge.			

---

# KENNZAHLENÜBERSICHT W&W AG

---

---

## W&W AG (NACH HGB)

---

		1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
Jahresüberschuss	in Mio €	10,8	31,3
Aktienkurs zum 31.3.	in €	17,50	17,85
Marktkapitalisierung zum 31.3.	in Mio €	1 640,6	1 642,1

Die vorliegende Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG wurde zum 31. März 2015 nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Bei dieser Zwischenmitteilung handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

# Konzernzwischenlagebericht

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Geschäftsumfeld

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Schlussquartal 2014 gemäß vorläufigen Berechnungen einen überraschend kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,7 %. Der Grund für diese erfreuliche Entwicklung lag zum einen in der dynamischen Konsumnachfrage der Privathaushalte. Diese hatten von hohen Einkommenszuwächsen, dem anhaltend positiven Trend am deutschen Arbeitsmarkt und der sehr niedrigen Inflation profitiert. Zum anderen verzeichnete der Bausektor einen deutlichen Anstieg der Bauleistung. In Summe ergibt sich damit für die W&W-Gruppe mit der im historischen Vergleich überdurchschnittlichen Einkommensentwicklung der Privathaushalte und der Dynamik des Bausektors ein freundliches gesamtwirtschaftliches Umfeld.

#### KAPITALMÄRKTE

##### Rentenmärkte

Im Januar 2015 kündigte die EZB an, ab März monatlich für 60 Mrd € Anleihen aufzukaufen. Damit erhielt der lang bestehende Trend fallender Renditen am deutschen Anleihemarkt einen weiteren kräftigen Impuls. Zusätzlich zur expansiven Geldpolitik sorgte eine ölpreisbedingt sehr niedrige, sogar zum Teil negative Inflationsrate für den Rückgang der Renditen.

Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen sank im ersten Quartal 2015 von 0,54 % auf ein neues historisches Tief von 0,18 %. Auch der 10-Jahres-Swapsatz gab von 0,81 % auf 0,56 % nach. Die kurzfristigen Zinssätze sanken trotz konstanter Leitzinsen ebenfalls nochmals leicht. Daraufhin nahm die negative Verzinsung zweijähriger Bundesanleihen im ersten Quartal von – 0,1 % auf – 0,25 % zu. Der zweijährige Swapsatz ging von 0,18 % auf 0,08 % zurück.

##### Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte vollzogen einen sehr freundlichen Start in das Jahr 2015. Der DAX verzeichnete einen Kursanstieg von 22,0 % und erreichte im ersten Quartal 2015 bei Indexwerten von zeitweise über 12 000 Punkten neue Rekordstände. Der Euro STOXX 50 zog um 17,5 % an. Im Wesentlichen sind drei Gründe für diese Kursentwicklung zu nennen. Zum einen profitierten europäische Aktien von einer weiteren Aufhellung der Konjunkturperspektiven. Besonders der Einbruch des Ölpreises und die deutliche Abwertung des Euro sorgten für eine Anhebung der Wachstumsprognosen in der EWU. Zum anderen führte diese positivere Konjunkturschätzung zu einer Verbesserung der Gewinnaussichten der europäischen Unternehmen, was sich direkt in steigenden Aktienkursen widerspiegelte. Drittens sorgte die extrem expansive Ausrichtung der europäischen Geldpolitik, insbesondere das umfangreiche Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank, für die gute Kursentwicklung. Aktien profitieren dabei zum einen von der deutlich gesunkenen Attraktivität von Anleihen, die als Folge sehr niedriger Renditen als Anlagealternative zu Aktien an Bedeutung verlieren. Darüber hinaus profitieren sie von positiven Liquiditätseffekten dieser expansiven Geldpolitik.

##### Verlauf des W&W-Aktienkurses

Nach einem Jahresschlusskurs 2014 von 17,80 € bewegte sich die W&W-Aktie im ersten Quartal 2015 zwischen 17,00 € und 17,85 €. Ende März notierte die W&W-Aktie bei 17,50 €. Hieraus errechnet sich für das erste Quartal 2015 ein leichter Kursrückgang von – 1,7 %.

## Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

### GESCHÄFTSVERLAUF

Mit 54,7 (Vj. 54,2) Mio € liegt der Konzernüberschuss nach Steuern leicht über der anteiligen Prognose für das erste Quartal. Für 2015 geht die W&W-Gruppe weiter von einem IFRS-Jahresüberschuss von rund 200 Mio € aus.

### ZUSAMMENSETZUNG KONZERNÜBERSCHUSS

	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
in Mio €		
Segment BausparBank	9,1	14,3
Segment Personenversicherung	10,4	11,3
Segment Schaden-/Unfallversicherung	22,3	25,7
Alle sonstigen Segmente	27,5	37,9
Segmentübergreifende Konsolidierung	- 14,6	- 35,0
<b>KONZERNÜBERSCHUSS</b>	<b>54,7</b>	<b>54,2</b>

### Konzerngesamtergebnis

#### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zum 31. März 2015 betrug der Konzernüberschuss nach Steuern 54,7 (Vj. 54,2) Mio €.

Das darin enthaltene Finanzergebnis stieg auf 781,6 (Vj. 525,9) Mio €. Hier sind folgende wesentliche Effekte zu berücksichtigen:

- Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten erhöhte sich stark um 571,9 Mio € auf 700,5 (Vj. 128,6) Mio €. Diese deutliche Steigerung ist wesentlich auf Veräußerungsgewinne bei festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen, um die Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden abzusichern. Außerdem waren starke Steigerungen aus Währungskursgewinnen bei Kapitalanlagen in Fremdwährung enthalten, die auf die schwache Eurokursentwicklung im ersten Quartal 2015 zurückzuführen sind.
- Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten verringerte sich auf - 142,0 (Vj. 54,1) Mio €. Das Ergebnis von Derivaten in einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung gegen Währungskursrisiken war deutlich rückläufig.

- Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital betrug 204,2 (Vj. 346,9) Mio €. Das Veräußerungsergebnis war deutlich geringer als im Vorjahr. Auch das Zinsergebnis ging aufgrund des gesunkenen Abzinsungssatzes der Zinsbonusrückstellungen für Bausparverträge sowie aufgrund volumen- und zinsbedingt geringerer Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren zurück. Demgegenüber kam es zu einem höheren Währungskursergebnis.

Die verdienten Beiträge erreichten 949,7 (Vj. 956,8) Mio €. Einer Bestandserhöhung in der Schaden-/Unfallversicherung stand ein ablaufbedingter Rückgang in der Personenversicherung entgegen.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen stiegen auf 1 239,7 (Vj. 1 045,9) Mio €. Zum einen wirkte sich die weitere Stärkung der Zusatzreserven für Niedrigzinsrisiken aus. Zum anderen stiegen die Rückstellungen für die fondsgebundene Lebensversicherung infolge der guten Aktienmarktentwicklung an.

Die Verwaltungsaufwendungen betrugen im Berichtsquartal 296,7 (Vj. 275,1) Mio €. Die Personalaufwendungen konnten infolge einer gesunkenen Mitarbeiterzahl trotz tariflicher Gehaltssteigerungen konstant gehalten werden. Dagegen haben sich die Sachaufwendungen deutlich erhöht. Dies ist wesentlich auf die Berücksichtigung des vollen Jahresbeitrags für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung zurückzuführen. Ohne diesen Sondereffekt wäre der Verwaltungsaufwand nahezu stabil geblieben.

#### KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Konzerngesamtergebnis (Total Comprehensive Income) lag zum 31. März 2015 bei 271,9 (Vj. 201,3) Mio €. Es setzt sich aus dem Konzernüberschuss zuzüglich des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income – OCI) zusammen.

Die Entwicklung des Konzerngesamtergebnisses wurde im ersten Quartal maßgeblich vom unrealisierten Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten geprägt. Dieses wies nach der Zuführung zur latenten Rückstellung für Beitragsrückerstattung und zu latenten Steuern einen Gewinn in Höhe von 208,4 (Vj. 149,4) Mio € aus. Der Grund hierfür ist das seit Jahresbeginn gesunkene Zinsniveau und der damit verbundene Anstieg der Kurse von Inhaberpapieren.

Diese erfolgsneutralen Bewertungsgewinne spiegeln überwiegend die Zinssensitivität der Aktivseite wider. Gegenläufige Effekte ergeben sich auf der zinssensitiven Passivseite. Diese werden gemäß IFRS im Konzerngesamt-ergebnis jedoch nicht abgebildet.

### Segment BausparBank

Das Ergebnis im Segment BausparBank verringerte sich auf 9,1 (Vj. 14,3) Mio €. Das Neugeschäft blieb im ersten Quartal auf hohem Niveau. Die Bilanzsumme des Segments betrug 38,5 (Vj. 38,6) Mrd €.

#### NEUGESCHÄFT

Das Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme blieb mit 3,6 (Vj. 3,6) Mrd € auf Vorjahresniveau. Mit ihrem marktgerechten und zukunftsorientierten Produktangebot konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG ihren Marktanteil im Brutto-Neugeschäft erhöhen. Das Netto-Neugeschäft (eingelöstes Neugeschäft) lag mit 2,6 (Vj. 2,8) Mrd € leicht unter dem Vorjahresquartal.

Das Neugeschäft Baufinanzierung im Segment wuchs trotz Fokussierung auf ertragsstarke Angebote um 28,4 % auf 683,1 (Vj. 532,0) Mio €. Es ist gelungen, die insgesamt positive Entwicklung des Baufinanzierungsmarktes stark zu nutzen. Die hierin enthaltenen Anschlussfinanzierungen beliefen sich auf 169,6 (Vj. 116,5) Mio €. Das neu abgeschlossene Kreditgeschäft lag bei 513,5 (Vj. 415,5) Mio €.

Segmentübergreifend erreichte das Neugeschäft in der Baufinanzierung im gesamten W&W-Konzern 1 306,8 (Vj. 1 054,6) Mio €. Darin sind auch Hypothekendarlehen der Württembergische Lebensversicherung AG von 67,1 (Vj. 69,0) Mio € sowie Auszahlungen aus Bauspardarlehen über 207,2 (Vj. 243,1) Mio € enthalten. Die Vermittlungen in das Fremdbuch, die unter anderem die Vermittlung über das Baufinanzierungsportal enthalten, beliefen sich auf 258,0 (Vj. 151,9) Mio €. Die tschechische Bausparkasse und Hypothekenbank, deren Geschäftsaktivitäten in „Alle sonstigen Segmente“ ausgewiesen sind, gaben 91,4 (Vj. 58,6) Mio € an Krediten aus.

#### KENNZAHLEN NEUGESCHÄFT

	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Brutto-Neugeschäft	3 557,0	3 555,9	0,0
Netto-Neugeschäft	2 610,7	2 762,8	- 5,5
Neugeschäft Baufinanzierung	683,1	532,0	28,4
Baufinanzierung Konzern (inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch)	1 306,8	1 054,6	23,9

#### ERTRAGSLAGE

Das Finanzergebnis im Segment BausparBank stieg auf 131,8 (Vj. 114,0) Mio €. Es wurde im Wesentlichen durch folgende Effekte beeinflusst:

- Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entwickelte sich überwiegend aufgrund höherer Veräußerungserträge positiv auf 68,1 (Vj. 35,4) Mio €.
- Das Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten stieg um 3,2 Mio € auf 18,6 (Vj. 15,4) Mio €. Es bildet vor allem die Wertentwicklung von Derivaten in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen ab, die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nach IFRS nicht erfüllen. Dabei werden im Rahmen der Zinsbuchsteuerung insbesondere Absicherungsgeschäfte für Zinsrisiken eingegangen. Die aus dem weiterhin sinkenden Zinsniveau resultierenden Bewertungseffekte lagen unter dem Vorjahreswert. Zudem wirkten sich positive Bewertungseffekte aus freiwillig zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumenten ergebniserhöhend aus.
- Das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen von 23,1 (Vj. - 1,6) Mio € resultiert im Wesentlichen aus partiellen Ineffektivitäten der gegenläufigen Bewertung von Grundgeschäften und Derivaten in Fair-Value-Hedge-Beziehungen. Zudem wirkte sich die zeitanteilige Auflösung der übrigen Rücklage (OCI) der im Vorjahr aufgelösten Cashflow-Hedge-Beziehungen aus.

- Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital reduzierte sich um 32,7 Mio € auf 25,7 (Vj. 67,5) Mio €. Ursächlich war im Wesentlichen das deutlich rückläufige Zinsergebnis, da infolge des dauerhaft niedrigen Zinsniveaus sowohl das laufende Zinsergebnis als auch die Abzinsung der Zinsbonusrückstellung sowie Einmaleffekte infolge von Bestandsmaßnahmen zum Schutz des Kollektivs belastend wirkten.

Das Provisionsergebnis verbesserte sich auf 2,5 (Vj. 0,3) Mio €, da die umsatzabhängigen Provisionsaufwendungen für Bausparabschlüsse in stärkerem Maße rückläufig waren als die Erträge aus Abschlussgebühren.

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 15,5 Mio € auf 113,5 (Vj. 98,0) Mio €. Vor allem der Sachaufwand stieg deutlich um 18,5 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die bereits im ersten Quartal 2015 voll erfassten Jahresbeiträge für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung zurückzuführen. Der Personalaufwand ging um 1,1 Mio € zurück.

### Segment Personenversicherung

Das Segmentergebnis in der Personenversicherung erreichte 10,4 (Vj. 11,3) Mio €. Der Neubeitrag lag leicht unter dem Vorjahresquartal. Die Bilanzsumme des Segments betrug 35,0 (Vj. 33,9) Mrd €.

#### NEUGESCHÄFT

Zum 31. März 2015 betrug der Neubeitrag im Personenversicherungsgeschäft 141,7 (Vj. 147,4) Mio €. Die laufenden Neubeiträge erhöhten sich auf 26,3 (Vj. 22,8) Mio €. Dies ist auf die Überhänge aus dem starken Schlussverkauf 2014 zurückzuführen. Die Einmalbeiträge erreichten 113,5 (Vj. 122,5) Mio €. Der W&W-Konzern verfolgt im Bereich des Einmalbeitrags weiterhin eine vorsichtige Zeichnungspolitik.

Die gebuchten Bruttobeiträge gingen aufgrund der gesunkenen Einmalbeiträge und der infolge von Abläufen reduzierten laufenden Beiträge zum Quartalsstichtag auf insgesamt 577,2 (Vj. 595,8) Mio € zurück.

#### KENNZAHLEN NEUGESCHÄFT

	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Neubeitrag</b>	141,7	147,4	- 3,9
Einmalbeitrag Leben	113,5	122,5	- 7,3
Laufender Beitrag Leben	26,3	22,8	15,4
Jahresneubeitrag Kranken	1,9	2,1	- 9,5

#### ERTRAGSLAGE

Das Finanzergebnis im Segment Personenversicherung stieg auf 595,6 (Vj. 391,8) Mio €. Dafür sind vor allem folgende Effekte maßgeblich:

- Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wuchs deutlich um 495,2 Mio € auf 583,5 (Vj. 88,3) Mio €. Der Umfang der Gewinnrealisierungen bei festverzinslichen Wertpapieren war größer als im Vorjahr. Diese Aktivitäten dienten der Absicherung der Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden. Darüber hinaus machte sich ein hoher Anstieg des Währungsergebnisses aus nicht in Euro nominierten Kapitalanlagen bemerkbar.
- Das Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten sank auf - 137,1 (Vj. 37,6) Mio €. Angesichts der Euro-Schwäche trugen hierzu insbesondere die zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Währungsderivate bei, deren Ergebnis deutlich rückläufig war. Das Ergebnis der Kapitalanlagen zur Unterlegung fondsgebundener Versicherungsprodukte profitierte hingegen im Wesentlichen von den dynamischen Aktienmärkten im ersten Quartal 2015.
- Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital betrug 149,1 (Vj. 264,8) Mio €. Hierbei sank das Veräußerungsergebnis aufgrund von im Vergleich zum Vorjahresquartal unterbliebenen Wertpapierverkäufen deutlich. Darüber hinaus wirkten sich außerdem die extrem niedrigen Zinsen für Neu- und Wiederanlagen sowie der rückläufige Bestand aus.

Die verdienten Nettobeiträge sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Sie erreichten 566,3 (Vj. 585,7) Mio €. Ein geringeres Volumen an Einmalbeitragsversicherungen im Neugeschäft, aber auch der ablaufbedingte Bestandsrückgang bei laufenden Beiträgen trugen zu dieser Entwicklung bei.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen lagen zum 31. März 2015 bei 1 038,6 (Vj. 859,6) Mio €. Durch die laufende Stärkung der Zinszusatzreserve und der Zinsverstärkung wurden auch im ersten Quartal 2015 die Leistungen an Kunden weiter abgesichert. Der Aufwand bewegte sich mit 130,6 (Vj. 46,6) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Gesamtbestand dieser Reserven beläuft sich damit auf inzwischen 1 043,8 Mio €. Darüber hinaus erhöhten sich die Rückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen infolge der guten Entwicklung der zugrundeliegenden Kapitalanlagen.

Der Verwaltungsaufwand im Segment Personenversicherung mit 58,7 (Vj. 56,9) Mio € bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der Vergleichswert war durch einen Sondereffekt infolge der segmentübergreifenden Übertragung von Pensionsrückstellungen entlastet.

### Segment Schaden-/Unfallversicherung

Der Segmentüberschuss verringerte sich auf 22,3 (Vj. 25,7) Mio €. Das Neugeschäft in der Schaden-/Unfallversicherung konnte leicht gesteigert werden. Die Bilanzsumme des Segments erhöhte sich auf 4,6 (Vj. 4,1) Mrd €.

### BEITRAGSENTWICKLUNG

Gemessen am Jahresbestandsbeitrag stieg das Neugeschäft auf 78,5 (Vj. 77,0) Mio €. Der Rückgang in der Sparte Firmenkunden konnte von Zuwächsen in der Sparte Kraftfahrt kompensiert werden.

Aufgrund der insgesamt erfreulichen Vertriebsleistung, bei der neben dem reinen Neugeschäft auch das Ersatzgeschäft sowie die Stornowerte zu berücksichtigen sind, ergab sich im Quartalsvergleich eine Bestandssteigerung. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich demzufolge stark um 31,0 Mio € auf 774,1 (Vj. 743,1) Mio €.

### KENNZAHLEN NEUGESCHÄFT

	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
<b>Jahresbestandsbeitrag</b>	78,5	77,0	1,9
Kraftfahrt	61,2	58,5	4,6
Firmenkunden	9,5	10,7	- 11,2
Privatkunden	7,8	7,8	0,0

### ERTRAGSLAGE

Das Finanzergebnis übertraf mit 30,2 (Vj. 9,0) Mio € den Vorjahreswert deutlich. Es setzt sich im Wesentlichen aus nachfolgenden Komponenten zusammen:

- Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wuchs stark auf 47,1 (Vj. 2,1) Mio € an. Gründe für den Anstieg waren das erhöhte Veräußerungsergebnis bei festverzinslichen Wertpapieren sowie hohe Bewertungsgewinne bei nicht in Euro nominierten Kapitalanlagen. Darüber hinaus war der Vorjahreswert durch Impairmentaufwendungen auf Investments in Emerging Markets belastet.
- Das Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten betrug – 36,5 (Vj. 0,7) Mio €. Darin war ein deutlich gefallenes Währungsergebnis aus Derivaten enthalten, das die Bewertungsgewinne im Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten überkompensierte.
- Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital stieg auf 19,7 (Vj. 6,3) Mio €. Auch hier machte sich ein positiver Währungskurseffekt bei Termingeldern bemerkbar. Diese Gelder dienen der kongruenten Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen in Fremdwährung.

Die positive Entwicklung der verdienten Nettobeiträge setzte sich weiterhin fort. Die verdienten Nettobeiträge stiegen um 13,4 Mio € auf 321,9 (Vj. 308,5) Mio €. Aufgrund der erfreulichen Vertriebsleistung der vergangenen 12 Monate lagen die verdienten Beiträge ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen erhöhten sich auf 166,6 (Vj. 149,3) Mio €. Das Abwicklungsergebnis stieg, der ansonsten gute Schadenverlauf wurde jedoch zum Ende des Quartals durch den Sturm Niklas beeinträchtigt. Dennoch wurde eine gute Combined Ratio, unter Berücksichtigung der Schäden durch das Sturmtief, von 90,7 (Vj. 87,7) % erreicht.

Der Verwaltungsaufwand betrug 94,3 (Vj. 88,4) Mio €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhten Werbeaufwand zur Stärkung der Marke „Württembergische“ sowie auf gestiegene IT-Investitionen zurückzuführen.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf – 9,2 (Vj. 4,7) Mio €. Hierin sind Währungskursverluste aus versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten, die den Gewinnen im Finanzergebnis entgegenstehen.

### Alle sonstigen Segmente

In „Alle sonstigen Segmente“ sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zugeordnet sind. Dazu gehören unter anderem die W&W AG, die W&W Asset Management GmbH, die tschechischen Tochtergesellschaften sowie die konzerninternen Dienstleister. Nach Steuern ergibt sich für „Alle sonstigen Segmente“ ein Überschuss von 27,5 (Vj. 37,9) Mio €. Dieser setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: W&W AG 11,3 (Vj. 32,2) Mio €, W&W Asset Management 4,7 (Vj. 2,6) Mio €, tschechische Tochtergesellschaften 3,5 (Vj. 2,6) Mio €. Die Bilanzsumme der sonstigen Segmente beträgt 6,2 (Vj. 6,0) Mrd €.

Das Finanzergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr auf 61,8 (Vj. 63,2) Mio € zurück. Maßgeblich waren geringere konzerninterne Beteiligungserträge der W&W AG, die im Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthalten sind. Die Dividendenerträge aus vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden für die Überleitung auf die Konzernwerte in der Spalte Konsolidierung/Überleitung eliminiert. Demgegenüber entwickelten sich sowohl das Währungsergebnis als auch die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten positiv.

Die verdienten Beiträge blieben mit 68,5 (Vj. 68,2) Mio € auf Höhe des Vorjahresquartals. Die Leistungen aus Versicherungsverträgen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 42,2 (Vj. 45,1) Mio €. Dies liegt am besseren Schadenverlauf im Berichtszeitraum.

Der Verwaltungsaufwand sank um 4,5 Mio € auf 22,0 (Vj. 26,5) Mio €. Dies ist überwiegend auf höhere Dienstleistungserträge zurückzuführen. Die Personalaufwendungen und die Abschreibungen bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig auf – 3,1 (Vj. 3,2) Mio €. Dies war unter anderem bedingt durch Währungskursverluste aus der Rückversicherung.

## AUSBLICK

Für die künftige Entwicklung stellen die anhaltend niedrigen Zinsen, der hohe Aufwand für die Umsetzung zusätzlicher gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie steigende Eigenkapitalanforderungen weiterhin große Herausforderungen für die gesamte Finanzdienstleistungsbranche dar. Mit „W&W 2015“ haben wir unsere Stabilität weiter ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit und Unabhängigkeit der W&W-Gruppe gestärkt.

Mit dem neuen Programm „W&W@2020“ rüsten wir uns für die kommenden Geschäftsjahre. Leitmotiv ist die Verbindung von Stabilität und Kundenorientierung.

Wir halten an unserer Prognose fest, 2015 einen Konzernüberschuss von rund 200 Mio € zu erreichen. Die Voraussetzung dafür ist, dass außergewöhnliche Belastungen insbesondere infolge extremer Schäden oder unabschätzbarer Kapitalmarktveränderungen ausbleiben.

# Konzernzwischenabschluss

## KONZERNBILANZ

### AKTIVA

<i>in Tsd €</i>	31.3.2015	31.12.2014
<b>A. Barreserve</b>	<b>273 026</b>	<b>339 053</b>
<b>B. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche</b>	<b>12 086</b>	<b>14 090</b>
<b>C. Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>3 845 100</b>	<b>3 463 943</b>
<b>D. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>26 886 888</b>	<b>25 613 428</b>
Davon in Pension gegeben oder verliehen	2 335 528	2 304 793
<b>E. Forderungen</b>	<b>44 334 437</b>	<b>44 316 001</b>
I. Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	92 211	96 354
II. Erstrangige Forderungen an Institutionelle	16 443 961	16 520 286
III. Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	1	—
IV. Baudarlehen	24 822 145	25 127 273
V. Sonstige Forderungen	2 976 119	2 572 088
<b>F. Risikovorsorge</b>	<b>– 216 024</b>	<b>– 214 566</b>
<b>G. Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen</b>	<b>64 035</b>	<b>51 104</b>
<b>H. Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>186 452</b>	<b>184 192</b>
<b>I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>1 806 466</b>	<b>1 769 358</b>
<b>J. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>1 367 063</b>	<b>1 353 969</b>
<b>K. Sonstige Aktiva</b>	<b>1 644 827</b>	<b>1 645 487</b>
I. Immaterielle Vermögenswerte	114 290	116 633
II. Sachanlagen	237 575	238 048
III. Vorräte	65 899	67 815
IV. Steuererstattungsansprüche	76 908	72 835
V. Latente Steuererstattungsansprüche	1 068 965	1 042 313
VI. Andere Vermögenswerte	81 190	107 843
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>80 204 356</b>	<b>78 536 059</b>

## PASSIVA

<i>in Tsd €</i>	31.3.2015	31.12.2014
<b>A. <i>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</i></b>	<b>1 168 124</b>	<b>1 012 030</b>
<b>B. <i>Verbindlichkeiten</i></b>	<b>35 423 001</b>	<b>35 647 143</b>
I. <i>Verbriefte Verbindlichkeiten</i>	1 164 977	1 165 708
II. <i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	5 696 137	6 401 409
III. <i>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>	26 200 071	25 710 869
IV. <i>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</i>	31 429	32 433
V. <i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	2 330 387	2 336 724
<b>C. <i>Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen</i></b>	<b>603 965</b>	<b>608 751</b>
<b>D. <i>Versicherungstechnische Rückstellungen</i></b>	<b>34 283 827</b>	<b>32 908 709</b>
<b>E. <i>Andere Rückstellungen</i></b>	<b>2 972 229</b>	<b>2 944 398</b>
<b>F. <i>Sonstige Passiva</i></b>	<b>1 209 984</b>	<b>1 124 310</b>
I. <i>Steuerschulden</i>	162 745	199 245
II. <i>Latente Steuerschulden</i>	1 035 674	916 040
III. <i>Übrige Passiva</i>	11 565	9 025
<b>G. <i>Nachrangkapital</i></b>	<b>622 225</b>	<b>616 498</b>
<b>H. <i>Eigenkapital</i></b>	<b>3 921 001</b>	<b>3 674 220</b>
I. <i>Anteile der W&amp;W-Aktionäre am eingezahlten Kapital</i>	1 487 576	1 487 576
II. <i>Anteile der W&amp;W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital</i>	2 356 126	2 072 948
<i>Gewinnrücklagen</i>	2 011 186	1 940 540
<i>Übrige Rücklagen (OCI)</i>	344 940	132 408
III. <i>Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital</i>	77 299	113 696
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>80 204 356</b>	<b>78 536 059</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd €	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
Erträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	752 052	196 450
Aufwendungen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	51 582	67 870
<b>1. Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>700 470</b>	<b>128 580</b>
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	564	1 020
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	259	113
<b>2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>305</b>	<b>907</b>
Erträge aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	738 365	359 550
Aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	880 354	305 467
<b>3. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>- 141 989</b>	<b>54 083</b>
Erträge aus Sicherungsbeziehungen	56 194	91 367
Aufwendungen aus Sicherungsbeziehungen	33 093	92 961
<b>4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen</b>	<b>23 101</b>	<b>- 1 594</b>
Erträge aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	434 767	587 730
Aufwendungen aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	230 590	240 827
<b>5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital</b>	<b>204 177</b>	<b>346 903</b>
Erträge aus der Risikovorsorge	30 744	40 044
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	35 165	43 038
<b>6. Ergebnis aus der Risikovorsorge</b>	<b>- 4 421</b>	<b>- 2 994</b>
<b>7. FINANZERGEBNIS</b>	<b>781 643</b>	<b>525 885</b>
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	30 669	31 985
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	15 923	14 371
<b>8. Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien</b>	<b>14 746</b>	<b>17 614</b>
Provisionserträge	53 634	53 725
Provisionsaufwendungen	150 879	148 751
<b>9. Provisionsergebnis</b>	<b>- 97 245</b>	<b>- 95 026</b>
Verdiente Beiträge (brutto)	988 229	996 264
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 38 560	- 39 449
<b>10. Verdiente Beiträge (Netto)</b>	<b>949 669</b>	<b>956 815</b>
Leistungen aus Versicherungsverträgen (brutto)	1 269 775	1 088 640
Erhaltene Rückversicherungsbeträge	- 30 105	- 42 773
<b>11. Leistungen aus Versicherungsverträgen (Netto)</b>	<b>1 239 670</b>	<b>1 045 867</b>
<b>ÜBERTRAG</b>	<b>409 143</b>	<b>359 421</b>

in Tsd €	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
<b>ÜBERTRAG</b>	<b>409 143</b>	<b>359 421</b>
Personalaufwendungen	158 570	158 553
Sachaufwendungen	121 911	99 386
Abschreibungen	16 248	17 116
<b>12. Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>296 729</b>	<b>275 055</b>
Sonstige betriebliche Erträge	55 236	48 061
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78 949	58 240
<b>13. Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>- 23 713</b>	<b>- 10 179</b>
<b>14. KONZERNERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN UNTERNEHMENSTEILEN VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>88 701</b>	<b>74 187</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>34 040</b>	<b>19 982</b>
<b>16. KONZERNÜBERSCHUSS</b>	<b>54 661</b>	<b>54 205</b>
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	53 459	51 920
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	1 202	2 285
<b>17. UNVERWÄSSERTES (ZUGLEICH VERWÄSSERTES) ERGEBNIS JE AKTIE IN €</b>	<b>0,57</b>	<b>0,56</b>
Davon aus fortzuführenden Unternehmensteilen in €	0,57	0,56

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd €	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
<b>Konzernüberschuss</b>	54 661	54 205
<b>Sonstiges Ergebnis (OCI)</b>		
<b>Bestandteile, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen (brutto)	3 004	1 678
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	- 1 106	- 1 067
Latente Steuern	- 580	268
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen (netto)</b>	1 318	879
<b>Bestandteile, die anschließend in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:</b>		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (brutto)	817 378	513 740
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	- 520 961	- 299 254
Latente Steuern	- 88 017	- 65 122
<b>Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (netto)</b>	208 400	149 364
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten (brutto)	499	- 394
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	-	-
Latente Steuern	- 8	6
<b>Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten (netto)</b>	491	- 388

in Tsd €	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus Cashflow-Hedges (brutto)	7 856	- 2 827
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	—	—
Latente Steuern	- 2 402	283
<b>Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus Cashflow-Hedges (netto)</b>	5 454	- 2 544
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	1 530	- 225
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI) brutto	830 267	511 972
Summe Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	- 522 067	- 300 321
Summe Latente Steuern	- 91 007	- 64 565
<b>Summe Sonstiges Ergebnis (OCI) netto</b>	217 193	147 086
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>271 854</b>	<b>201 291</b>
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallend	265 992	192 962
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5 862	8 329

## SEGMENTGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd €	BAUSPARBANK		PERSONENVERSICHERUNG	
	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
1. Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	68 087	35 381	583 506	88 320
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	—	—	– 23	602
3. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18 584	15 359	– 137 064	37 607
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	23 101	– 1 594	—	—
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	25 664	67 464	149 052	264 829
6. Ergebnis aus der Risikovorsorge	– 3 608	– 2 621	110	435
<b>7. FINANZERGEBNIS</b>	<b>131 828</b>	<b>113 989</b>	<b>595 581</b>	<b>391 793</b>
<b>8. ERGEBNIS AUS ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>13 711</b>	<b>16 460</b>
<b>9. PROVISIONSERGEBNIS</b>	<b>2 457</b>	<b>337</b>	<b>– 40 742</b>	<b>– 37 257</b>
<b>10. VERDIENTE BEITRÄGE (NETTO)</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>566 315</b>	<b>585 654</b>
<b>11. LEISTUNGEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (NETTO)</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1 038 647</b>	<b>859 582</b>
<b>12. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN<sup>3</sup></b>	<b>113 459</b>	<b>98 011</b>	<b>58 696</b>	<b>56 900</b>
<b>13. SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>	<b>2 939</b>	<b>2 672</b>	<b>– 27 196</b>	<b>– 23 345</b>
<b>14. SEGMENTERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN UNTERNEHMENSTEILEN VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>23 765</b>	<b>18 987</b>	<b>10 326</b>	<b>16 823</b>
<b>15. ERTRAGSTEUERN</b>	<b>14 653</b>	<b>4 721</b>	<b>– 123</b>	<b>5 493</b>
<b>16. SEGMENTERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN</b>	<b>9 112</b>	<b>14 266</b>	<b>10 449</b>	<b>11 330</b>

1 Enthält Beträge aus anteiliger Gewinnabführung, die in der Konsolidierungsspalte eliminiert werden.

2 Die Spalte Konsolidierung/Überleitung enthält die Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten.

3 Einschließlich Dienstleistungs- und Mieterträgen mit anderen Segmenten.

	SCHADEN-/UNFALL- VERSICHERUNG		SUMME DER BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTE		ALLE SONSTIGEN SEGMENTE <sup>1</sup>		KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG <sup>2</sup>		KONZERN	
	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2015 bis 31.3.2015	1.1.2014 bis 31.3.2014
	47 074	2 130	698 667	125 831	44 514	57 138	-42 711	-54 389	700 470	128 580
	-23	-70	-46	532	351	375	-	-	305	907
	-36 494	695	-154 974	53 661	7 519	848	5 466	-426	-141 989	54 083
	-	-	23 101	-1 594	-	-	-	-	23 101	-1 594
	19 744	6 282	194 460	338 575	10 195	5 572	-478	2 756	204 177	346 903
	-113	-86	-3 611	-2 272	-810	-722	-	-	-4 421	-2 994
	<b>30 188</b>	<b>8 951</b>	<b>757 597</b>	<b>514 733</b>	<b>61 769</b>	<b>63 211</b>	<b>-37 723</b>	<b>-52 059</b>	<b>781 643</b>	<b>525 885</b>
	422	527	14 133	16 987	98	164	515	463	14 746	17 614
	-50 564	-49 395	-88 849	-86 315	-9 684	-9 798	1 288	1 087	-97 245	-95 026
	<b>321 866</b>	<b>308 520</b>	<b>888 181</b>	<b>894 174</b>	<b>68 538</b>	<b>68 157</b>	<b>-7 050</b>	<b>-5 516</b>	<b>949 669</b>	<b>956 815</b>
	166 582	149 266	1 205 229	1 008 848	42 190	45 096	-7 749	-8 077	1 239 670	1 045 867
	94 260	88 420	266 415	243 331	21 978	26 497	8 336	5 227	296 729	275 055
	-9 182	4 740	-33 439	-15 933	-3 099	3 150	12 825	2 604	-23 713	-10 179
	31 888	35 657	65 979	71 467	53 454	53 291	-30 732	-50 571	88 701	74 187
	9 635	9 930	24 165	20 144	25 979	15 360	-16 104	-15 522	34 040	19 982
	22 253	25 727	41 814	51 323	27 475	37 931	-14 628	-35 049	54 661	54 205



---

# IMPRESSUM

---

## HERAUSGEBER

### WÜSTENROT & WÜRTEMBERGISCHE AG

70163 Stuttgart  
Telefon 0711 662-0  
[www.ww-ag.com](http://www.ww-ag.com)

### SATZ

W&W Service GmbH, Stuttgart

### GESAMTHERSTELLUNG

W&W Service GmbH, Stuttgart

## INVESTOR RELATIONS

Diese Zwischenmitteilung sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/finanzberichte](http://www.ww-ag.com/finanzberichte) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

